



Vorwort

Liebe Leser:innen

betrachten wir unser gesellschaftliches und privates Leben wie auch das Weltgeschehen überhaupt, so springt geradezu das Thema „Veränderung, Wandel und Neuausrichtung“ ins Auge. Deshalb soll auch der diesjährige Jahresbericht der Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (EFL) Bergisch Gladbach unter dem Schwerpunkt „Veränderung“ stehen.

Natürlich gehören Wandel und Veränderung grundsätzlich zum Leben dazu. Dennoch ist es für viele Menschen geradezu spürbar, dass sich in unserer heutigen Zeit die Abstände zwischen stabilen und instabilen Lebensphasen merklich verkürzt haben.

Bereits die Klimakrise, die Corona-Pandemie und das Hochwasser im Ahrtal haben aufgezeigt, wie fragil unsere vermeintliche Sicherheit ist. Und mit dem Ukraine-Krieg ist eine Situation in Europa eingetreten, die kaum jemand für möglich gehalten hätte.

Der Redakteur von der Südwestpresse Dieter Keller unterstreicht, dass „Zeitenwende“ das Wort des Jahres, wenn nicht sogar des Jahrzehnts, werden könnte.

Es gibt vermutlich nur wenige Menschen, deren Leben nicht von Veränderungen, vielfach auch von Krisen betroffen war und ist. Auch die christliche Kirche ist in einem Umbruch und ringt mit der eigenen Lehre und ihrer Sicht auf die Lebensvielfalt der Menschen. (Hierzu finden Sie im Jahresbericht eine Stellungnahme).

Im letzten Jahr begann auch für unsere EFL Beratungsstelle, durch den Wechsel der Stellenleitung, ein Veränderungsprozess. Nach 28 Jahren verabschiedete sich Erwin Becker in den Ruhestand. Er darf auf eine erfüllte Zeit zurückblicken, in welcher er, mit viel Einsatz und Engagement, die Beratungsstelle gestaltet und geprägt hat. Ihm gilt mein ausdrücklicher Dank! Im Sommer 2021 gab er den Staffelstab an mich, Franziska Hock, als neue Leiterin weiter. Dankbar und mit viel Achtung vor der neuen Herausforderung, habe ich die Aufgabe angenommen, um Wertvolles zu erhalten und mögliche Veränderungen zu eröffnen. Auch Elisabeth Kaul, als Honorarkraft, hat sich von der Beratungsstelle verabschiedet. Auch ihr ein herzliches Dankeschön!

In der EFL Beratungsstelle führen wir Wertvolles fort und bauen es weiter aus, damit unsere Angebote auch zukünftig den gesellschaftlichen Notwendigkeiten entsprechen und der Lebensvielfalt gerecht werden. So bieten wir Klient:innen vielseitige Beratungssettings wie Präsenz-, Video-, Telefon- und Mailberatung. Auch eine Kombination der verschiedenen Möglichkeiten und ein kurzfristiger Wechsel sind möglich. So konnte auch ein kontinuierlicher Beratungsverlauf bei Quarantäne gewährleistet werden. Diese unterschiedlichen Möglichkeiten von Beratungssettings werden wir auch weiterhin aufrechterhalten, um der Lebensvielfalt mit Fernbeziehung, fehlender Kinderbetreuung, Zeitknappheit, körperlicher Beeinträchtigung, fehlender Anreisemöglichkeit, etc. gerecht werden zu können. Dankbar sind wir, dass durch Fördergelder des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) es möglich war, die Technik in der EFL Beratungsstelle zu erneuern und zu erweitern.

Auch mit unseren kooperierenden Familienzentren sind wir - zusätzlich zum bestehenden Beratungsangebot - den digitalen Weg gegangen und haben z.B. für die Eltern einen Newsletter mit Paarimpulsen entworfen.

Neu im Angebot ist, dass die EFL im Erzbistum Köln jetzt auch auf Instagram mit einem Account vertreten ist. Dort erfahren Interessierte alles Wissenswerte über die Arbeit in den jeweiligen Stellen.

Herzlich danken möchte ich dem Team der Beratungsstelle, dass es zusammen mit mir, als Leiterin, diesen Veränderungsprozess des Umbruchs und Aufbruchs gestaltet.

Herzliche Grüße auch im Namen des Teams der EFL Bergisch Gladbach

Franziska Hock

Franziska Hock

Leiterin der Beratungsstelle





Stellungnahme des Bundesverbands Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater

Out in church - Für eine Kirche ohne Angst

125 Mitarbeitende in der katholischen Kirche zeigen sich in einer öffentlichen Aktion als queere Menschen. In ihrem Manifest fordern sie u.a. eine Korrektur der menschenfeindlichen lehramtlichen Aussagen zu LGBTQ + Personen, die Änderung des Kirchlichen Arbeitsrechtes, damit niemand mehr Diskriminierung oder Kündigung befürchten muss. Als BV-EFL unterstützen wir diese Initiative ausdrücklich.

Das gesamte Manifest, Hinweise auf Film und Buch, sowie Möglichkeiten der Unterstützung sind auf folgender Homepage zu finden: <https://outinchurch.de/manifest/>

„Seit Jahrzehnten beraten und begleiten wir in der EFL-Beratung auch queere Menschen. Und selbstverständlich gehören queere Kolleg:innen in unsere multiprofessionellen Teams. Wir wissen um die Probleme in den Familien und das Ringen um Anerkennung und Akzeptanz in unserer Gesellschaft und Kirche. Wir begleiten ihre Identitätssuche, erfahren von Unsicherheit und Selbstzweifeln, erlittenen Verletzungen und Trauer, wenn sie z.B. aus ihren Herkunftsfamilien ausgeschlossen werden. Wir erfahren die Verunsicherungen von Eltern, deren Kinder „irgendwie anders“ sind, ihren belastenden Schuldgefühlen in der Erziehung etwas verkehrt gemacht zu haben. Wir hören von Menschen, die in einer heterosexuellen Beziehung leben und ihre homosexuellen Neigungen nicht länger unterdrücken möchten. Wir teilen die existentiellen Ängste und den Ärger von Betroffenen, kirchlich Angestellten, und, und, und. Und: Wir begrüßen den kraftvollen Mut, den unterschiedenen Glauben und die Liebe der Initiator:innen von #outinchurch. Ihnen gehört unsere Solidarität.“

Als Berater:innen im kirchlich-katholischen Kontext sind wir orientiert am christlichen Menschenbild und leben aus der Zusage, dass Gott jeden Menschen bedingungslos liebt. Uns schmerzt und beschämt, wenn Menschen in unserer Kirche wegen ihres So-Seins diskriminiert, bedroht, entwertet und verletzt werden. Das muss aufhören! Als Vorstand unseres BV-EFL haben wir beschlossen die Bewegung „outinchurch“ zu unterstützen. Wir fühlen uns ihren Zielen und Forderungen sehr verbunden. Wir bitten Sie und Euch, wenn nicht längst geschehen, die Petition der Bewegung „outinchurch“ zu unterstützen. Wenn Sie - auch zu diesem Thema - einen Wunsch nach Gespräch und Austausch mit Kolleg:innen im Verband wünschen, bitte melden Sie sich gerne.

Mit herzlichen Grüßen aus unserem Vorstand

Gaby Hübner, Vorsitzende“

Quelle

<https://www.bv-efl.de/>

Die EFL Bergisch Gladbach schließt sich der Stellungnahme des Bundesverbandes EFL an. Die angesprochenen Themen und die Lebensvielfalt begegnen auch uns in der Beratungsstelle. Das genannte christliche Weltbild entspricht von je her unserem Handeln und unserer Haltung.

Veränderungsprozess in Beratungen

Die im Vorwort beschriebenen Lebenswirklichkeiten, zeichnen sich auch bei unseren Klient:innen ab. So kommen häufig Menschen zu uns, denen Vertrautes weggebrochen ist und die sich in schwierigen Veränderungsprozessen befinden.

Jeder Mensch kommt, im Laufe seines Lebens mehrfach, in Veränderungsprozesse, durch die das Leben ins Wanken kommen kann.

Es gibt drei Arten von Übergängen.

1. Einmal sind da die klassischen **Lebenslaufübergänge**, die jeder Mensch durchläuft, z.B. der Eintritt in den Kindergarten, in die Schule, ins Berufsleben, eine Hochzeit oder Elternschaft und der Eintritt in den Ruhestand. Diese Arten von Übergängen können sowohl unkompliziert wie auch krisenhaft sein.

2. Schwierig werden nahezu immer die **Lebensbruchübergänge** erlebt. Sie stürzen oft überraschend, wie ein heftiges Gewitter, über das berufliche oder private Leben herein. Auslöser von solchen krisenhaften Brüchen können sein: Die plötzlich diagnostizierte schwere Krankheit, ein Unfall, Freundschaften, die zerbrechen, Beziehungen, die unerwartet zu Ende gehen, etc... Diese Lebensbruchübergänge fordern betroffene Menschen sehr massiv heraus.

3. Eine dritte Art von Übergängen sind **selbstgewählte Übergänge** wie z.B. ein Arbeitswechsel, ein Umzug, etc... Häufig spielt hier auch der Wunsch nach einer persönlichen Entwicklung eine Rolle.

Der Grad der Herausforderung, Veränderungsprozesse zu meistern, hängt natürlich stark von der Art der Veränderung ab. Grundsätzlich kann von verschiedenen Phasen gesprochen werden, welche bei Übergängen durchlaufen werden müssen.

Ablösephase: Jeder Übergangsprozess beginnt nicht mit einem Anfang, sondern mit einem Ende. Vertrautes bricht weg, das was vorab getragen hat, trägt nicht mehr. Bevor wir die Lebensphase neugestalten können, neue Ziele und Visionen entwickeln, folgt eine Zeit des **Dazwischens**: Das Alte ist nicht mehr, das Neue noch nicht sichtbar. Das sind oft Zeiten der Unsicherheit, manchmal auch existenzieller Angst. Sorgen drängen sich auf. Die meisten Menschen wünschen sich, dass dieser Schwebezustand

schnell vorübergeht. Die Zeit der Unsicherheit lässt sich jedoch nicht abkürzen. Es gilt, sie auszuhalten und gleichzeitig an Perspektiven zu arbeiten, wie das **Neue**, die Zukunft aussehen kann.

In Beratungsprozessen schauen wir gemeinsam mit den ratsuchenden Menschen, an welcher Stelle sie gerade stehen, und wo sie hinmöchten. Auf der Suche nach Perspektiven, begleiten wir die Klient:innen in den Beratungsprozessen und schauen zusammen mit ihnen auf mögliche Hindernisse und Veränderungen.

Auch wenn wir Übergangsprozesse vermutlich nicht besonders lieben, gehören sie zum Leben dazu. Leben verläuft nicht linear, sondern im Wechsel von stabilen Phasen und Veränderungen. Vor allem: Die Entwicklung findet immer in der instabilen Phase statt. Und die Frage nach der anstehenden Entwicklung gehört zu den zentralen Elementen im Beratungsprozess.

Quellen:

- Fincke, Rainer; Pfeffermann-Fincke Ulla (2020): *Zwischen „nicht mehr“ und „noch nicht“. Übergangszeiten bewältigen und gestalten.* Münsterschwarzbach: Vier-Türme Verlag

- Nohl, Martina (2011): *Berufliche Übergänge gut bewältigen und kompetent gestalten. Arbeitshefte für (Selbst-) Coaching und Laufbahngestaltung. Band 8.* Neckargemünd: Books on Demand

- Längle Alfred (2011): *Sinnvoll leben. Eine praktische Anleitung der Logotherapie. 2. Aufl.*, St. Pölten – Salzburg: Residenz Verlag

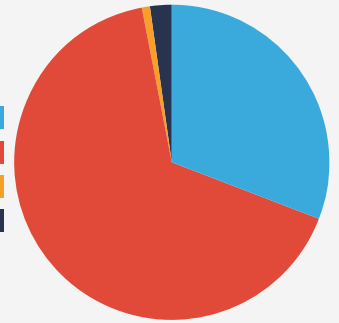


Statistik

Im Jahr 2021 betrug die Anzahl der Ratsuchenden 526. Davon waren 57% Frauen und 43% Männer. Die geleistete Gesamtanzahl von Beratungsstunden betrug 2150 Stunden.

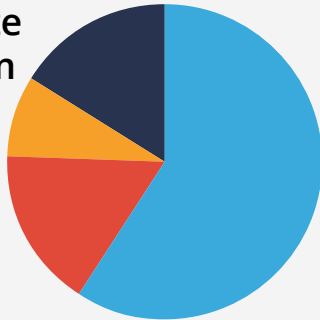
Beratungsform

Einzel-sitzung	31%	■
Paar-sitzung	66%	■
Familien-sitzung	1%	■
Gruppen-sitzung	2%	■



Anzahl der Kontakte je abgeschlossenem Beratungsfall

1-5 Sitzungen	59%	■
6-10 Sitzungen	16%	■
11- 15 Sitzungen	9%	■
über 15 Sitzungen	16%	■



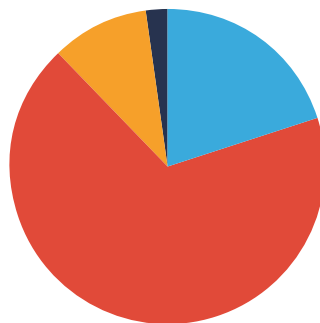
Alter der Ratsuchenden

bis 30 Jahre	5%	■
30- 40 Jahre	23%	■
40 - 50 Jahre	27%	■
50 - 60 Jahre	28%	■
60 - 70 Jahre	12%	■
über 70 Jahre	5%	■



Familienstand

ledig	20%	■
verheiratet / eingetragene Lebenspartnerschaft	68%	■
geschieden	10%	■
verwitwet	2%	■



Hinweis auf Beratungsstelle

1. Internet
2. Bekannte / Verwandte
3. (ehemalige) Klienten, Persönliche Erfahrung mit Beratung
4. andere Beratungsstelle

Konfession

röm. katholisch	49%
evangelisch	20%
sonstige	6%
ohne	25%

Migrationshintergrund 16%

Herkunft Ratsuchende

aus Bergisch Gladbach	46%
von außerhalb	21%
aus dem Kreisgebiet	33%

KJGH (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

mit	56%
ohne	44%

Meist genannte Beratungsthemen

Personenbezogene Themen

- Selbstwertprobleme / Kränkungen
- Stimmungsbezogene Probleme (z.B. Depressionen)
- Kritische Lebensereignisse / Verlusterlebnisse
- Körperliche Erkrankungen

Partnerbezogene Themen

- Dysfunktionale Interaktion / Kommunikation
- Partnerwahl / Partnerbindung
- Trennungswunsch / Angst vor Trennung
- Heftiger Streit

Familie- & Kinderbezogene Themen

- Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder
- Fam. Umfeld (Eltern, Schw.eltern, Großeltern, Geschwister)
- Familiäre Schwierigkeiten durch Trennung / Scheidung
- Symptome und Auffälligkeiten der Kinder

Gesellschaftsbezogene / soziokulturelle Themen

- Ausbildungs- / Arbeitssituation
- Wohnsituation
- Finanzielle Situation

Netzwerkarbeit

Qualitätssicherung durch Supervision, Fachteams und Intervention

Die Berater:innen nehmen regelmäßig an externer Supervision teil. Die Mitarbeitenden sind in Fachteams (Psychiaterin/Neurologin und Juristin) eingebunden. Mit der Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Ev. Krankenhauses finden regelmäßig Interventionen statt.

Arbeitskreise, Kooperationen und Vernetzungen

- Konferenz der Leiter:innen der Kath. EFL im EBK
- Träger-/Leiterkonferenz der Kath. EFL
- Teambesprechung der Online Berater:innen
- Supervision Onlineberatung
- Arbeitskreis Junge EFL, Instagram
- Arbeitsgemeinschaft Paarbalance
- Arbeitskreis Keine Gewalt gegen Frauen
- Arbeitskreis Flucht und Migration
- Fachteam esperanza Schwangerschaftsberatung im RBK
- Arbeitskreis Psychosoziale Beratungsstellen im RBK

- Arbeitskreis Kooperation Familiengericht Bergisch Gladbach – Jugendhilfe
- Jahrestreffen der Regionalreferentinnen und -referenten
- Kath. Familienbildungsstätte
- Kath. Bildungswerk
- Ehepastoral
- Jugendamt Stadt Bergisch Gladbach und Jugendamt Kreis RBK
- Erziehungsberatungsstellen in Bergisch Gladbach und Umkreis
- Frauenberatungsstelle Bergisch Gladbach
- Allgemeine Beratungs- und Unterstützungsstelle des Rheinisch-Bergischen Kreises (ABU-RBK)
- Aktion Neue Nachbarn

Wir kooperieren mit folgenden Familienzentren

- Kath. Familienzentrum Bergisch Gladbach West
- Bergisch Gladbach West
- Caritas Familienzentrum in Odenthal

Das Team der Beratungsstelle

Vordere Reihe von links nach rechts – Ursula Märrtl, Monika Schell, Jutta Reher, Franziska Hock, Rebecca Ahmadi-Bruchhausen

Hinterere Reihe von links nach rechts – Sigrun Benner, Monika Hurst-Jacob, Mathilde Jodocy-Miebach, Heinz Lahn, Marie-Kristin Nowak



Fortbildungen & Angebote

Die Teammitglieder nahmen 2021 an folgenden externen Fortbildungen teil:

- „Inneres Team“ mit Melanie Herff
- „Psychotherapeutische Arbeit mit dem inneren Team“ vom Institut für Integrative Teilarbeit in Hamburg mit Melanie Herff
- „Zwischenstopp – Raum schaffen (was war, was ist, was wird) - auftanken“ Beratertag mit Melanie Herff
- „Fachtagung Verschwörungstheorien und Queerfeindlichkeit“ vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
- „Verzeihen und Versöhnen in Paarbeziehungen - ein strukturiertes Vorgehen zur Gestaltung von Versöhnungsprozessen in der Beratung“ mit Friederike von Tiedemann
- „Einführung in die Onlineberatung am Beispiel Mailberatung“ im KSI mit Petra Risau

- „Identität - Was ist... was wird...?“ vom Bundesverband Katholischer Ehe- Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.
- „Alles digital - oder was? Spielräume in analog-digitalen Beratungswelten“ Beratungskongress, Bundesforum Katholische Beratung (BKB)
- „APL-Aufbaukurs „Familienklima“ vom Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e. V. mit Prof. Dr. Maria Schäfer-Hohmann

Angebote der EFL BG:

- Paartag: Kabarett „Heute bleiben wir mal zu Hause“ mit Lennardt und Lennardt (Onlineangebot)
- Trennungsgruppe „Ende und Anfang“
- Kommunikationskurse „Konstruktive Ehe- und Kommunikation“ (KEK-Kurse)
- Männergruppe

Ein herzliches Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön für die bereichernde und gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner:innen. Ganz im Sinne von Aristoteles „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ erleben wir die Vernetzung als sinnvoll und wertvoll.

Danke auch an unseren Kreisdechanten Norbert Hörter für seine begleitende Unterstützung. Ihm und den leitenden Pfarrern der Seelsorgebereiche einen besonderen Dank für ihren Einsatz der Sonderkollekte für die EFL Beratungsstelle.

Herzlichen Dank auch an alle Spender. Die Spenden helfen, die Wartezeiten zu verkürzen und das Angebot an Beratungsstunden in der EFL Bergisch Gladbach zu erhöhen.

Zum guten Schluss ein nachdrückliches Danke an den Vorstand und die Mitglieder des Fördervereins. Das ehrenamtliche Engagement ist für die Beratungsstelle bedeutungsvoll.

Impressum

Kontakt

Katholische Beratungsstelle für
Ehe-, Familien- und Lebensfragen
Hauptstraße 227
51465 Bergisch Gladbach
Fon: 02202/34918
Mail: info@efl-bergisch-gladbach.de
Internet: www.efl-bergisch-gladbach.de
Instagram: [efl_zeit.zum.reden](https://www.instagram.com/efl_zeit.zum.reden)

Redaktion und Verantwortlich für den Inhalt

Franziska Hock

Layout & Design

Markus Rockstroh | markusrockstroh.de

Illustration Cover & auf Seite 4

Ute Averkamp | uteaverkamp.de

Teamfoto

privat

Druck

dieUmweltDruckerei GmbH

Helfen Sie uns zu helfen!

Förderverein der Kath. EFL Bergisch Gladbach

Spenden – für mehr und zeitnahe Beratungen

In turbulenten Zeiten erfahren viele Menschen Halt und Sicherheit durch unser Beratungsangebot. Die Beratungsarbeit ist ein Angebot der katholischen Kirche. Die Beratungsstelle wird größtenteils vom Erzbischof Köln und zu einem kleineren Teil aus öffentlichen Mitteln (dem Land NRW) finanziert.

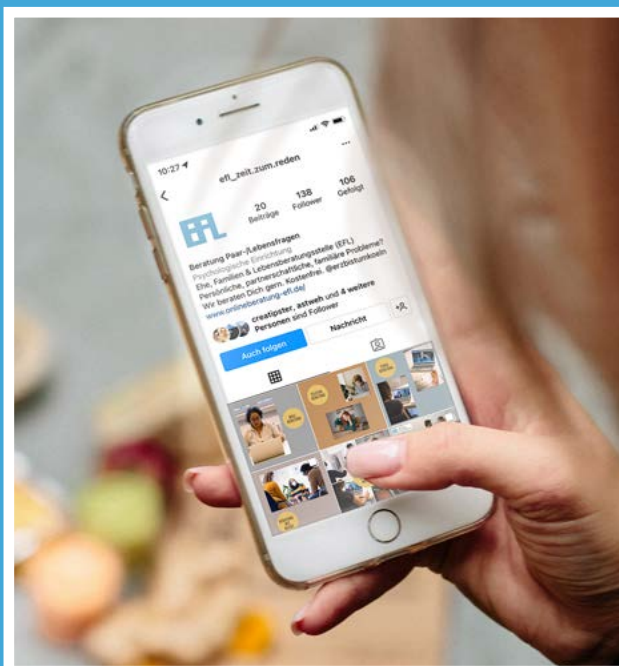
Um der immer steigenden Nachfragen an Beratungen gerecht werden zu können, sind wir dringend auf Ihre Spenden angewiesen.

Spendenkonto Beratungsstelle Bergisch Gladbach

Förderverein der Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen e.V.
IBAN: DE94 3705 0299 0311 0237 89
Verwendungszweck: Spende

IHRE SPENDEN...

- kommen zu 100% der Beratungsarbeit der EFL Bergisch Gladbach zugute
- verkürzen Ihre Wartezeit
- garantieren ein langfristiges Angebot für die Menschen in und um Bergisch Gladbach



 EFL auf Instagram: [efl_zeit.zum.reden](https://www.instagram.com/efl_zeit.zum.reden)

Für mehr Informationen folgen Sie uns gerne auf unserem Account.

